Wunsch der Kinder

Wenn ich groß bin, werde ich ...

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Zusammen ein Team für den Nachwuchs in den Feuerwehren!

Interessen und Leidenschaft der Kinder

Am Straßenrand in einer Kleinstadt, wo es offensichtlich nicht sehr wild zuging stand einer kleiner Junge mit großen aufgerissenen Augen und beobachtet ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr, das wie ein roter Pfeil an ihm vorbeischoss. Man konnte dem kleinen Jungen die Begeisterung für die Feuerwehr an jeder seiner Gesten ablesen, ohne sich dafür anstrengen zu müssen.

In seinem Gesicht stand in großen Buchstaben geschrieben: „Wenn ich einmal groß bin, dann geh´ ich zur Feuerwehr!“

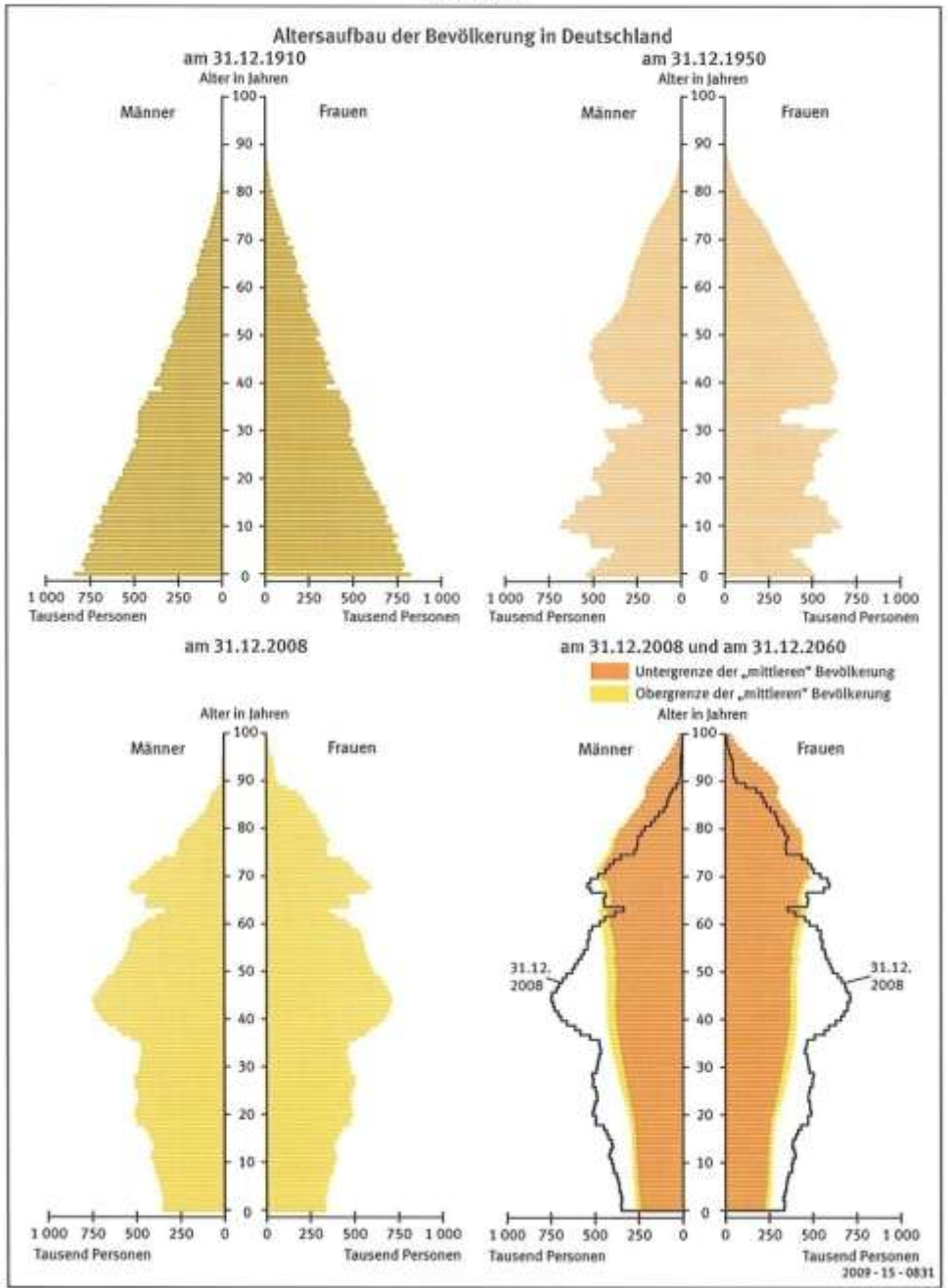
Auszug aus dem Buch: „Verbrannte Seele“ von Michael Johannes Späth

Mitgliederwerbung

Warum Mitglieder gewinnen?

Demo-grafischer Wandel!

Schaubild 3

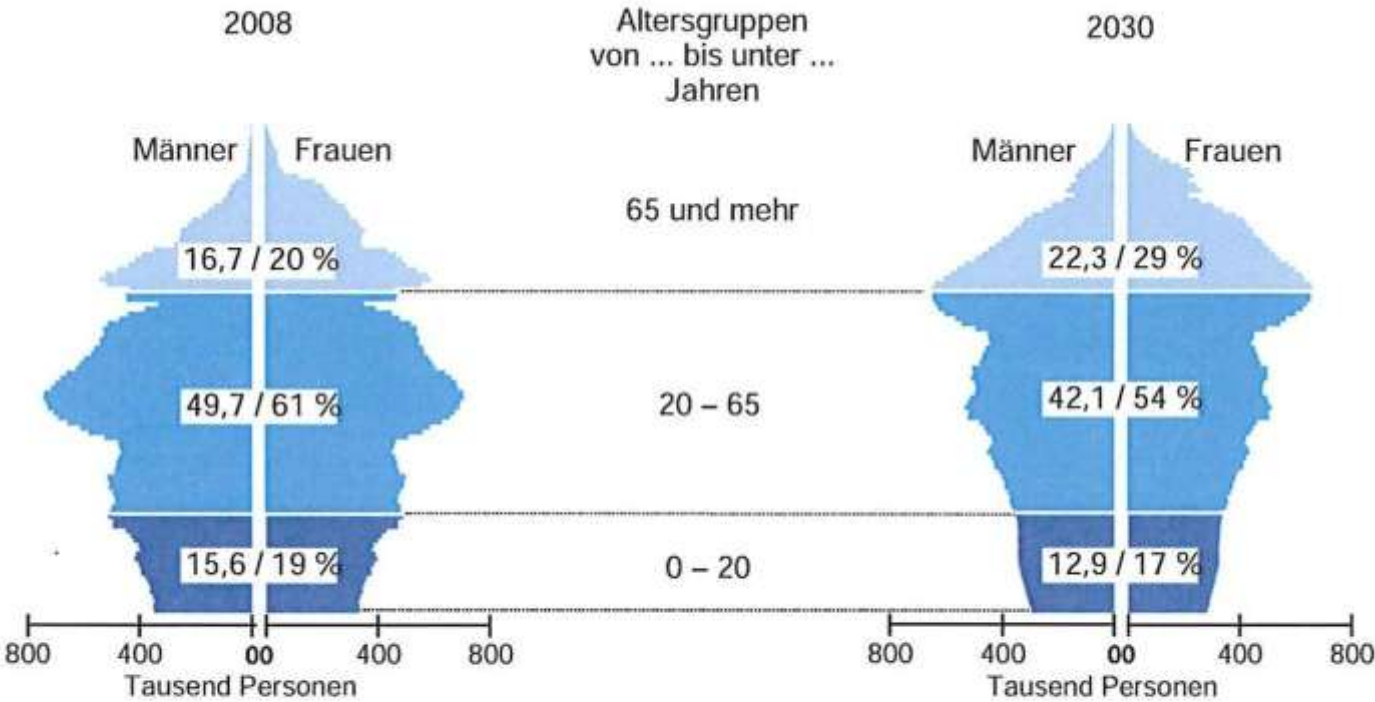


Quelle: Statistisches Bundesamt

Demo-grafischer Wandel:

Abnahme der Bevölkerung

Bevölkerung nach Altersgruppen in Tausend / in % der Gesamtbevölkerung

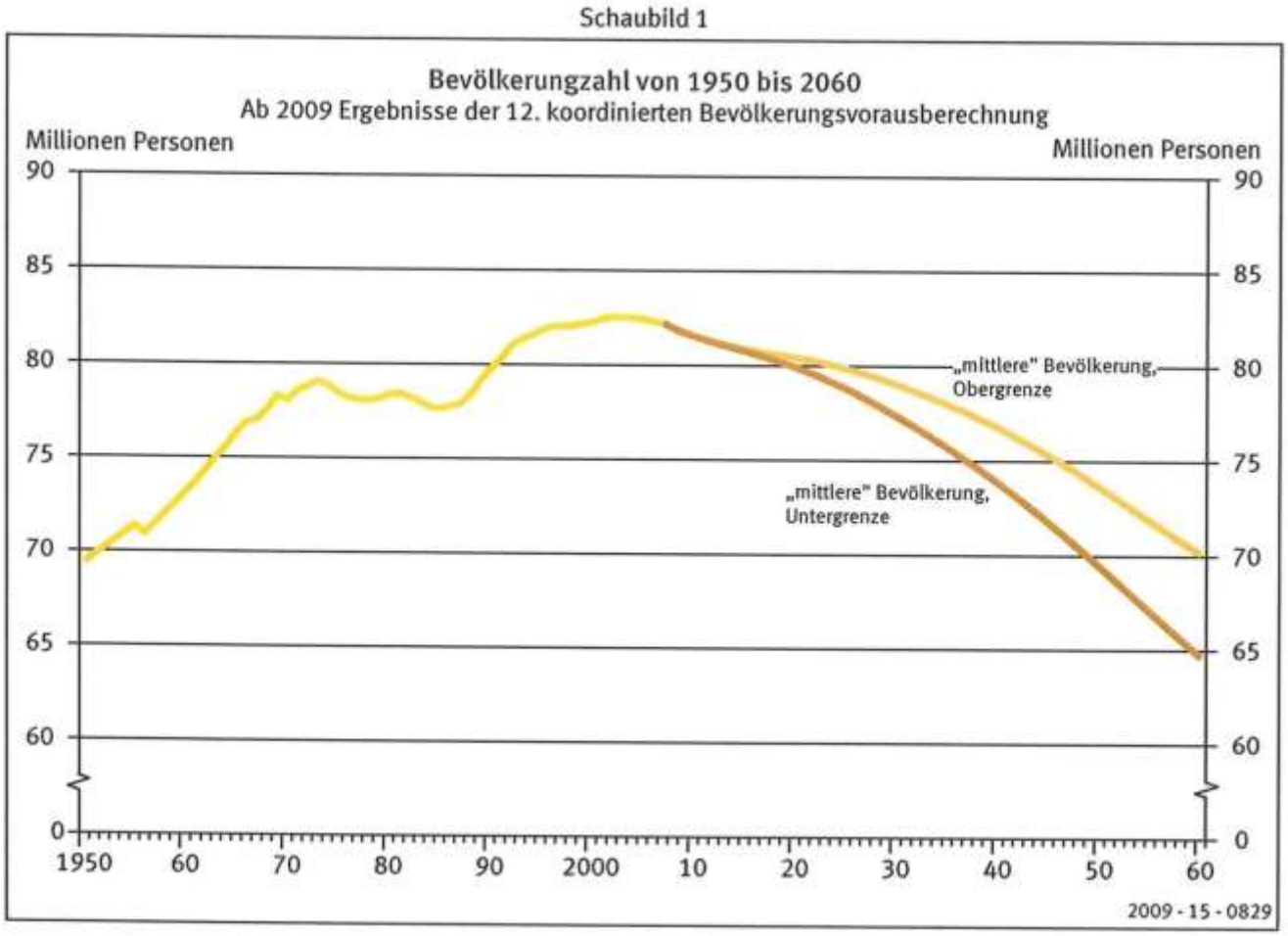


1 2030 Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante Untergrenze der „mittleren" Bevölkerung).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Demografischer Wandel:

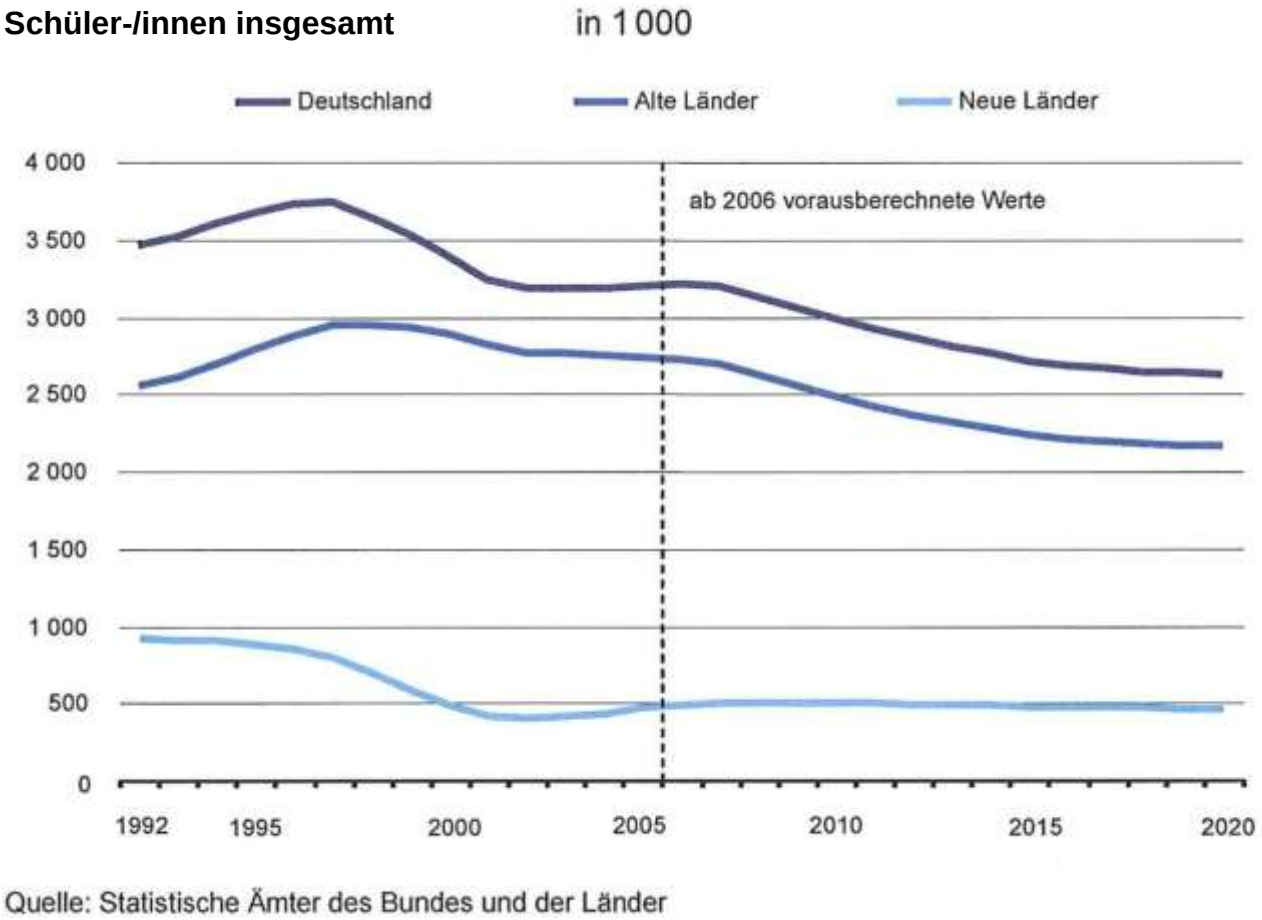
In 2012 bereits 12% weniger Bevölkerung.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Demografischer Wandel:

Bis 2020 gehen die Zahlen der <u>Schüler/-innen</u> um bis zu 43% zurück!



Quelle: Statistisches Bundesamt

Überall droht der Nachwuchs zu fehlen!

Bevölkerung Deutschlands nach ausgewählten Altersgruppen, Jugend-, Alten-, Gesamtquotienten und Bundesländern [1)]

Variante 1-W1: Untergrenze der "mittleren" Bevölkerung

Jahr (jeweils zum 31.12.)	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
	1 000															
	Bevölkerung im Alter von … bis unter … Jahren															
	unter 20															
2010	2 120	2 422	549	372	113	304	1 138	239	1 563	3 463	765	175	598	325	549	317
2020	1 887	2 195	564	374	108	317	1 028	234	1 330	3 034	669	145	625	305	483	303
2030	1 810	2 145	550	321	109	330	984	205	1 237	2 906	646	135	559	260	451	255
2040	1 670	1 973	491	270	102	303	908	180	1 143	2 672	597	121	493	226	413	220
2050	1 508	1 762	440	264	90	257	819	175	1 049	2 394	538	107	478	215	381	210
2060	1 422	1 671	419	249	84	242	772	166	983	2 248	507	98	454	200	357	193

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2010

Eine Möglichkeit

Um Kinder wird überall früher geworben…

- **Attraktive andere Freizeitangebote:**
  Jugendverbände (wie DJRK), Sportvereine, Hobbies u.a.m. machen bereits Kindern Angebote und binden sie dauerhaft. Ein Wechsel im Eintrittsalter der Jugendfeuerwehr ist dadurch erschwert.

- **Ganztagsschule engt oft Freizeitangebote ein**

Mögliche Ziele und Aufgaben

- **Brandschutzerziehung**

- **Wertevermittlung:**
  Kameradschaft, Freundschaft, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein u.a.

- **Zukunftssicherung:**
  - evtl. Gewinnung von Mitgliedern für die Jugendfeuerwehr (spielerische Vorbereitung auf die spätere Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr)
  - Institutionen Feuerwehr/ JF kennen lernen
  - Sinnvolle Freizeitgestaltung
  - Gewinnung von Eltern für Ehrenamt

Das Pädagogische Konzept bezogen auf die Zielgruppe Kinder (nach Innen gerichtet)

- **Anknüpfung an die Lebenswelt** und die Persönlichkeit, die Erfahrung, Möglichkeit und Fähigkeiten des heranwachsenden Kindes
- jedes Kind ist einmalig und verschieden – **Vielfalt wahrnehmen**
- Beitrag zur **Persönlichkeitsentwicklung**
- Mitbestimmung, **Beteiligungsmöglichkeiten** und Selbstorganisiertes Lernen, Selbständigkeit
- Stärkung der **kommunikativen Kompetenz** (Wahrnehmung, Beobachtung, Darstellung, Reflexion, Kommunikation, Gesprächsführung)

Das Pädagogische Konzept bezogen auf die Betreuer/-innen (nach Außen gerichtet)

- **Unterstützung bei der Fähigkeit, pädagogische und kooperative Beziehungen zu gestalten**
- **Gemeinwesen- und Familienorientiertheit (unter Einbeziehung verschiedene Kulturen)**
- **Vernetzung der existierenden Lernorte (Kindertagesstätte, Schule, familiäres Umfeld, Peergroup und weitere Lebensräume)**
- **Politisches und verbandliches Denken und Handeln**

Pädagogische Konzept: Grundsätze

- Kindergruppen in der Feuerwehr sind eigenständig, daher wird auch ein eigenes Konzept benötigt
- Freude und Spaß in der Freizeitgestaltung
- Anteil an allgemeiner Kinder- und Jugendarbeit (Freizeitangebote/ Persönlichkeitsentwicklung) überwiegt mit 2/3 zu 1/3 der „feuerwehrtechnischen Ausbildung“
- Spielerischer Zugang und kindgemäße Auseinandersetzung mit Feuer und der Feuerwehr
- Kindergruppen-Leitende oder Betreuende sollten i.d.R. nicht aktive der Jugendfeuerwehr sein. Meist findet sich Betreuungspersonal auch aus Kitas, Schulen…

Pädagogische Konzept - Lernprinzipien

Lernprinzipien

Für das Lernen von Kindern an sich sind folgende Lernprinzipien[5] bedeutsam:

- Ganzheitliches Lernen, d.h. auf die Wünsche, Gefühle und Bedürfnisse der Kinder eingehen und sich zudem an der Lebenswelt orientieren, d.h. auf das, was Kinder angeht, bewegt und interessiert, eingehen und es ernstnehmen
- Anschaulichkeit mit allen Sinnen
- Aktivität, d.h. Lernen durch Handeln, aus eigenen Erfahrungen lernen
- Übung, d.h. um Fähigkeiten und Wissen zu festigen, muss geübt und wiederholt werden
- Teilschritte, d.h. Themen strukturieren und untergliedern, um Lernerfolge sichtbarer und nachhaltiger zu machen
- Lebensnähe, d.h. vom Nahen in die Ferne die Umwelt entdecken
- Kindergemäßheit, bedeutet spielend entdecken und lernen
- Individualisierung und Differenzierung, d.h. jedes Kind ist anders und einzigartig, jedes Kind hat seine Stärken (aber auch Schwächen), jedes sein eigenes Entwicklungs- und Lerntempo

Organisatorische Grundsätze der Kindergruppen vor Ort

- Aufnahmefähigkeit der Kinder liegt bei max. 1 Stunde (Methodenwechsel und -vielfalt…)
- Vorbereitungs- und Aufräumzeiten müssen in der Festlegung der Dauer berücksichtigt werden
- Dauer der Gruppenstunden zwischen 60 und 90 Minuten, wobei pro Methode nicht mehr als 30 Minuten
- pro 10 Kinder mind. 2 Betreuende
- Gruppenräume müssen für Kinder geeignet sein
- Gruppenräume können auch öffentliche Räume sein (außerhalb der Feuerwehrgerätehauses)
- Eine einheitliche Bekleidung/ Uniform ist nicht vorgesehen!
- Versicherungsregelungen berücksichtigen

Betreuende – untereinander

Profil und persönliche Eignung

- Teamfähigkeit, denn die Arbeit ist nur zusammen mit anderen möglich
- Kommunikationsbereitschaft
- Hilfsbereitschaft
- Fairness gegenüber anderen
- Offenheit gegenüber anderen Meinungen, Einstellungen und Entwicklungen
- Neutralität bei Konflikten zwischen Kindern und Betreuenden

Betreuende – in der Kindergruppe

Profil und persönliche Eignung

- Freude am Umgang mit Kindern
- Einfühlungsvermögen und Empathie gegenüber den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder
- Geduld und Toleranz
- Kritikfähigkeit
- Ausgeglichenheit, Selbstkontrolle und Vorbildfunktion
- Pädagogisches Interesse und Kompetenzen
- Vermittlungs- und Darstellungskompetenzen (Methoden)

- Generell darf kein Betreuender oder Leiter eine Aufgabe übernehmen, der er aus Mangel an Fähigkeit oder Fertigkeit nicht gewachsen ist.

Betreuende – Team und Leitung (Qualifikation)

Generell sollte zwischen Betreuenden und Leitenden unterschieden werden!

- Teamleiter/-in sollte pädagogische Kenntnisse (bspw. Beruf) haben oder erwerben (z.B. JuleiCa + Kindergruppen-Ausbildung) und sollte Angehöriger der Feuerwehr sein bzw. im Leitungsteam der Feuerwehr integriert werden
- Betreuende können auch Eltern, Großeltern, Erzieher/innen etc. sein
- Der Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses für Kinder wird empfohlen!

Ideen für Gruppenstunden

Gestaltungsbeispiele für Gruppenstunden

Hier einige Beispiele für die Gestaltung der Gruppenstunden:

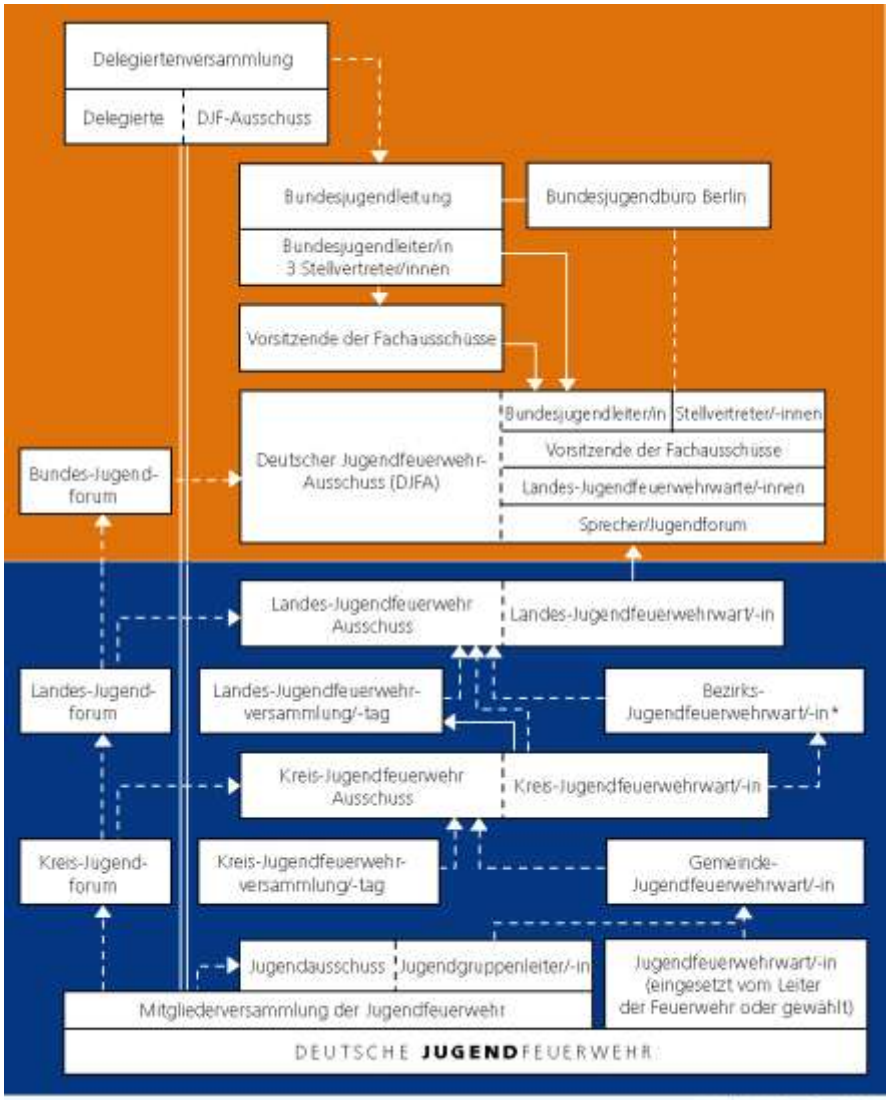
- Bilderbücher, Kindersachbücher, Hörspiele oder Filme zu den Aufgaben der Feuerwehr
- Basteln rund um die Feuerwehr
- Malen (nach Zahlen bis zum Wettbewerb)
- Brettspiele und Gesellschaftsspiele
- Kochen, Grillen, Backen
- Bei Übungen der Jugendfeuerwehr bzw. der Aktiven Wehr zuschauen
- An Umzügen teilnehmen (z.B. Martinsumzug oder Fastnachtsumzug – in den Wochen davor kann man prima die Kostüme basteln)
- Wettrennen, Eierlauf, Hindernislauf, Balancieren, Fangspiele…
- Wanderrallye mit Aufgaben an versch. Stationen und Spielen
- Nistkästen bauen
- Übernachten im Feuerwehrhaus
- …

Verbandliche Organisation

Generell sind spezifische Aspekte der Bundesländer zu berücksichtigen:

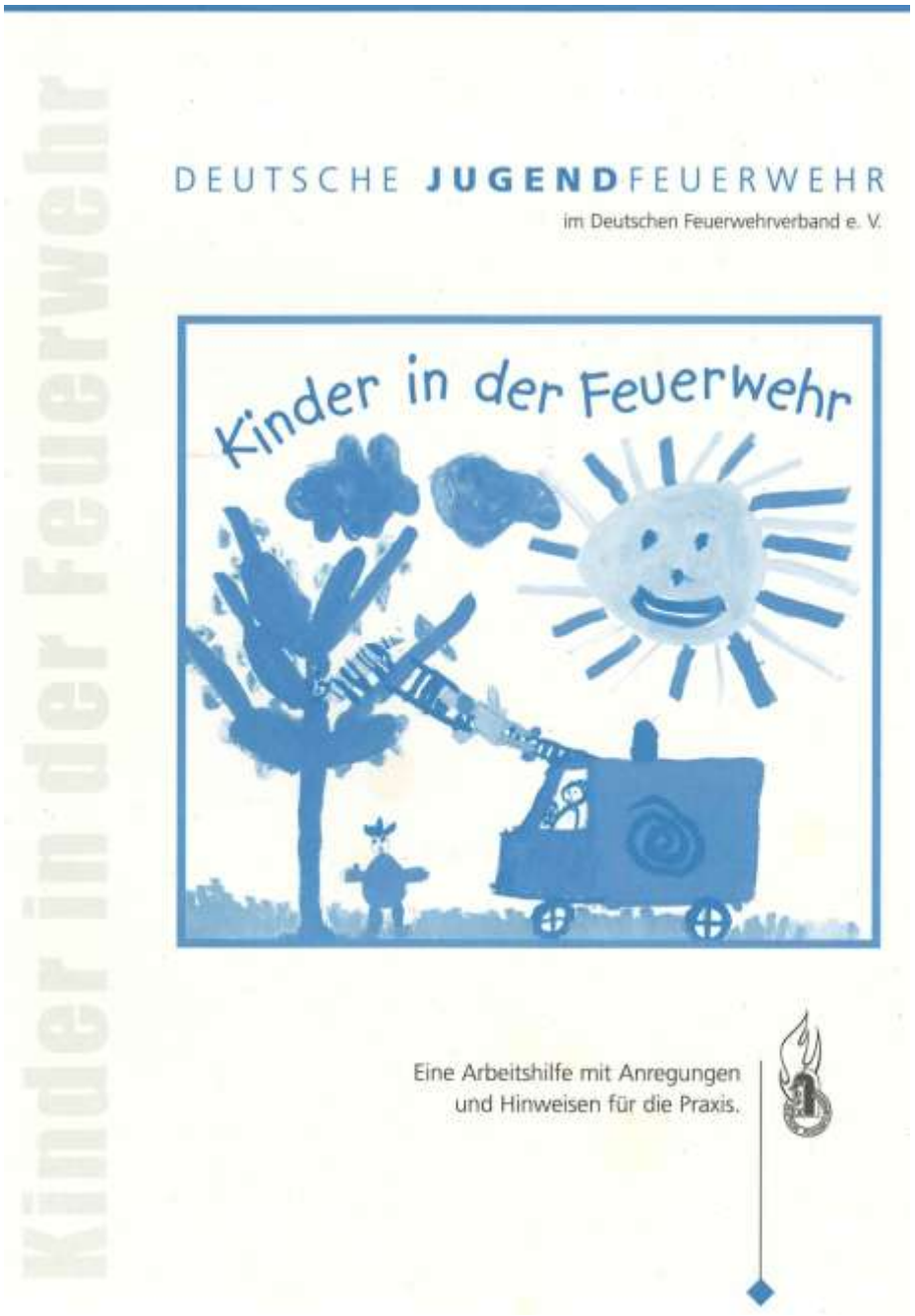
- Kindergruppe als verbandlicher Teil der JF oder des LFV oder…?
- Ausweise für Kinder in der Feuerwehr können bei der DJF in Berlin (in Zukunft) bestellt werden
- (spielerische) Wettbewerbe sind nur auf örtlicher Ebene vorgesehen und sinnvoll
- Gemeinsame DJF-DFV-Projektgruppe *Kinder in der Feuerwehr* koordiniert und unterstützt (siehe Empfehlungen, Lehrgang, Arbeitshilfe, Starterset…) die Arbeit bundesweit

Organigramm der DJF



* nicht in jedem Bundesland

Die Arbeitshilfe als Leitlinie für Kinder-gruppen



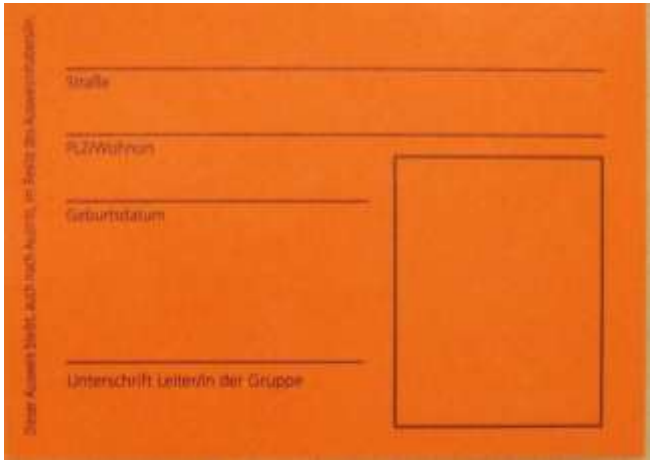
Weitere Materialien und Tipps auf der Internetseite http://www.jugendfeuerwehr.de/1784-0-Kinder-in-der-Feuerwehr.html und bei den LJF/LFV!

Das Starterset „Kinder in der Feuerwehr“

Erhältlich beim Feuerwehr-versandhaus

Ausweise für Kinder in der Feuerwehr

Erhältlich bei der Deutschen Jugendfeuerwehr



Vielen Dank!